

# Textkompetenz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **76 (2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-959595>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## «WELT»

Unter **Textkompetenz (Literalität)** versteht man die (produktive und rezeptive) Beherrschung von komplexen (mündlichen oder schriftlichen) Langtexten.

## Beispiele für Quadrant (3)

- gedruckte Interviews und gedruckte Podiumsgespräche
- planende Notizen (für Vortrag, Sitzung, anspruchsvollen Text)
- fixierende Notizen (bei Vorlesung, Vortrag, Besprechung)
- usw.

## Beispiele für Quadrant (4)

- Sachtexte
- wissenschaftliche Texte
- usw.

NÄHE

## Beispiele für Quadrant (1)

- Einkaufszettel
- kurze Notizen
- SMS und informelle E-Mails
- Chats und Blogs
- usw.

## Beispiele für Quadrant (2)

- Alltagserzählungen
- Gute-Nacht-Geschichten
- Trivialliteratur
- Zeitungstexte mit Alltags- und Personenbezug (etwa in Gratiszeitungen und Boulevardmedien)
- Märchen
- Witze
- usw.

DISTANZ

## ALLTAG

Die getrennte Betrachtung der fünf Fertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, dialogisches Sprechen, monologisches Sprechen und Schreiben, wie sie im GER verankert ist, stellt sicher eine didaktisch sinnvolle Isolierung dieser Fertigkeiten dar, erlaubt sie doch ihr je separates Lehren, Lernen und Beurteilen. Allerdings gehen diese Fertigkeiten in der sprachlichen Wirklichkeit immer Hand in Hand. – Das Konzept der **Textkompetenz (Literalität, Literacy)**, das hier vorgestellt wird, nimmt eine andere Kategorisierung von Sprachkompetenz vor, indem sie nämlich zwischen informellem und formellem Sprachgebrauch (senkrechte Linie) sowie zwischen Texten mit Themen des sozialen Nahbereichs und der Welt des systematisierten Wissens (waagrechte Linie) unterscheidet. Die (rezeptive und produktive) Beherrschung der (gesprochenen oder geschriebenen) Texte in Quadrant (4) erlaubt uns die Teilhabe an der Bildungsgesellschaft. Quelle: Portmann-Tselikas, Paul & Schmölzer-Eibinger, Sabine (2008): Textkompetenz. In: Fremdsprache Deutsch, Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts, Heft 39, S. 5–16.